

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umsetzung der Beleuchtung in der
Neugasse**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Oktober 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	12.10.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Bauausschuss	18.10.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Altstadt und der Bauausschuss nehmen den Stand der Umsetzung des Lichtmasterplans in der Neugasse zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 12.10.2011

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bauausschusses vom 18.10.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 18.10.2011

1.1 Umsetzung der Beleuchtung in der Neugasse

Informationsvorlage 0139/2011/IV

Herr Holmes von LDE Light Design Engineering stellt Beispiele aus dem Lichtworkshop 2006 sowie die Umsetzung an der Sankt Anna-Kirche vor. Er erläutert, welche Maßnahmen in der Neugasse aus Sicht des Büros durch den Einbau der neuen Überspannungsleuchten hinfällig seien und welche weiter empfohlen werden.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Nils Weber, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Jakob, Stadträtin Marggraf

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Seit Beschluss des Beleuchtungskonzeptes Altstadt durch den Gemeinderat am 29.05.2008 sei zu wenig umgesetzt worden.
- Beleuchtung der Sankt Anna-Kirche sei noch nicht befriedigend.
- Das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung solle mit den Ladeninhabern Gespräche führen mit dem Ziel die Beleuchtung der Schaufenster zu reduzieren.
- 2008 seien im Haushalt für die Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes 300.000,- € bereit gestellt gewesen. 180.000,- seien gemäß der Vorlage aus 2008 für weitere Pilotprojekte vorzusehen. Wofür wurden diese Mittel eingesetzt? Wie viel ist im laufenden Haushalt für die weitere Umsetzung des Konzeptes vorgesehen?
- Wie ist sichergestellt, dass die Stadtwerke das Beleuchtungskonzept umsetzen?
- Müssen für die vom Büro LDE Light Design Engineering vorgeschlagenen Leuchten im Boden Straßen aufgegraben werden und wie werden diese Leuchten gegen Vandalismus geschützt?

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel antwortet, dass die Beleuchtung der Alten Brücke und des Friedrich-Ebert-Platzes sowie der Einbau der neuen Pendo-leuchte bereits umgesetzt seien. Im laufenden Haushalt seien keine Mittel für die Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes eingestellt, da diese Aufgabe zwischenzeitlich an die Stadtwerke Heidelberg übergegangen sei. Der Verwaltung ständen hierfür im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Über die Verwendung der Mittel in 2008 könne er spontan keine Auskunft geben. Diese Information werde nachgereicht. Gespräche mit den Ladeninhabern könnten über die Wirtschaftsförderung geführt werden.

Zur Beleuchtung der Sankt Anna-Kirche erklärte Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel, dass die Beleuchtung noch nicht endgültig sei und eine Feinjustierung noch ausstände.

Herr Holmes führt aus, dass es sich bei dem Einbau von Bodenleuchten zur Akzentuierung der Eingänge von der Hauptstraße lediglich um einen Vorschlag des Büros handele. Entsprechende Einbauten wurden bereits auf dem Friedrich-Ebert-Platz eingebracht. Es handele sich hierbei um weitgehend vandalismussichere dicke Glasplatten. Die Straße müsste zum Einbau aufgegraben werden, jedoch nur in geringem Umfang.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt zu, dem Bauausschuss die Auftragsvergabe an die Stadtwerke zukommen zu lassen. Zu gegebener Zeit werde das Thema Lichtmasterplan für die Altstadt nochmals auf die Tagesordnung des Bauausschusses gesetzt und zu diesem Tagesordnungspunkt ein zuständiger Mitarbeiter der Stadtwerke hinzugezogen.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 4 QU 1	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
		Begründung: Durch den Austausch der Leuchte Hellux gegen die moderne Leuchte Pendo konnte der Stromverbrauch und damit die Kosten gesenkt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Einführung der Seilüberspannungsleuchten

In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, den Stadtwerken Heidelberg, dem Büro Licht/Raum/Stadt und der Firma Hess wurde die Leuchte „Pendo“ entwickelt, die einen Nachbau der in der Altstadt seinerzeit häufig eingesetzten, jedoch veralteten Überspannungsleuchte „Hellux“ darstellt.

Nach dem der Gemeinderat am 29.05.2008 im Rahmen des Beleuchtungskonzepts Altstadt beschlossen hat, mit der Umsetzung in den Seitenstraßen zu beginnen, haben die Stadtwerke Heidelberg die vorhandenen Überspannungsleuchte gegen die Leuchte „Pendo“ ausgetauscht. Die Maßnahme war Gegenstand des beschlossenen Lichtmasterplans (Seite 78 und 81). Dieser Prozess wurde im Frühjahr 2009 abgeschlossen. Durch die neuen Leuchten wird ein gleichmäßiges und verbessertes Beleuchtungsniveau, bei geringerem Energieaufwand erreicht.



Neugasse mit Überspannungsleuchte Pendo



2. Realisierung Lichtmasterplan / Lichtworkshop

Im August 2009 wurden die Stadtwerke mit der Realisierung der Vorschläge aus dem Lichtmasterplan / Lichtworkshop in der Neugasse in Verbindung mit der Sankt-Anna-Kirche beauftragt. Für die Umsetzung haben die Stadtwerke das Büro LDE (Belzner & Holmes) beauftragt. Neben der Anstrahlung der Sankt-Anna-Kirche als stadtbildprägendes Gebäude sollte in der Neugasse eine indirekte Fassadenbeleuchtung geprobt werden.

Dabei wurde festgestellt, dass durch die neuen Überspannungsleuchten (Hess Pendo) bereits eine angenehme Fassadenaufhellung erzielt werden konnte. Im Rahmen einer vor Ort durchgeführten Testbeleuchtung wurde deutlich, dass eine weitere Fassadenbeleuchtung keinen zusätzlichen Effekt mit sich bringt. Hierzu wurde eine Stellungnahme von Büro Belzner und Holmes verfasst (siehe Anlage A01)

3. Beleuchtung Sankt-Anna-Kirche

Die Anstrahlung der Sankt Anna Kirche wurde im September 2009 zur Überplanung an das Büro Belzner und Holmes übergeben und Anfang 2010 zur Ausführung freigegeben.

Die Umsetzung verzögerte sich durch eine private Baumaßnahme des der Kirche gegenüberliegenden Gebäudes, auf dessen Dach die Beleuchtungselemente positioniert werden sollten. Nach Beendigung dieser Baumaßnahme wurde die Beleuchtung im Frühjahr 2011 montiert und ausgerichtet. Die Kirche erstrahlt nun in gleichmäßigem, weißem Licht. Wobei das Zifferblatt der Uhr und die Madonna oberhalb des Portals gesondert angestrahlt sind.

4. Ausblick

Die Erkenntnisse der Neugasse flossen in dem 2011 stattgefundenen Planungsprozess zur Hauptstraße mit ein. Im Fachworkshop im August 2011 wurde intensiv über die Beleuchtungslösung in der Hauptstraße diskutiert und interessante und auch pragmatische Lösungsansätze gefunden. Die Ergebnisse werden derzeit aufbereitet und sollen im Januar 2012 in die Beratungsfolge der Gremien gegeben werden.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die Stadtwerke Heidelberg gebeten, Kontakt mit geeigneten Planungsbüros aufzunehmen, um für die Hauptstraße und ihre angrenzenden Bereiche ein Gesamtkonzept als Vorentwurf in Auftrag zu geben. Nach einer Planungsphase im Jahr 2012 ist eine Umsetzung im Jahr 2013 anvisiert.

Die Vorlage ist als Zwischenbericht anzusehen. Sie sind nicht auf die Hauptstraße übertragbar. Inwiefern dort mit der Beleuchtung umgegangen werden soll, wird Gegenstand einer Vorlage im Januar / Februar 2012.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Stellungnahme des Büros Light Design Engineering Belzner Holmes vom 25.05.2011